

CH_VB 90.935 vom 21. Juni 1991

Bundesverwaltung, 1991-06-21, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_90.935

FR: CH_VB 90.935 du 21 juin 1991

IT: CH_VB 90.935 del 21 giugno 1991

Volltext

Motion Günter 1330 N 21 juin 1991 Im Zusammenhang mit einer allfälligen EWR-Botschaft wird der Bundesrat zudem die Stellung der Ergänzungsleistungen generell beurteilen müssen. Dabei wird auch der Kreis der Bezüger wie auch die Art der Leistungen zu überprüfen sein. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Präsident: Die Motion wird von Herrn Allenspach bekämpft. Die Diskussion wird verschoben. Verschoben -Renvoyé #ST# 90.935 Motion Bär Richterinnen bei Sexualdelikten Délits sexuels. Tribunaux mixtes Wortlaut der Motion vom 12. Dezember 1990 Die gesetzlichen Grundlagen sind in dem Sinne zu ändern, dass bei der Beurteilung von Sexualdelikten Frauen im Richter(innen)-Gremium vertreten sein müssen. Texte de la motion du 12 décembre 1990 La législation doit être modifiée de manière à ce que lors du jugement de délits sexuels, il y ait un certain nombre de femmes parmi les juges.

Mitunterzeichner - Cosignataires: Antille, Bäumlín, Daepf, Dáuser, Diener, Dormann, Fankhauser, Gardiol, Grendelmeier, Haering Binder, Hafner Ursula, Haller, Jeanprêtre, Leutenegger Oberholzer, Mauch Ursula, Nabholz, Pitteloud, Stamm, Stocker, Uchtenhagen, Ulrich, Zölch (22) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Die Urheberin verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 11. März 1991 Rapport écrit du Conseil fédéral du 11 mars 1991 Für die Beurteilung von Sexualdelikten, insbesondere wenn Frauen als Opfer betroffen sind, ist die Anwesenheit von Frauen im Richter-Kollegium aus sachlichen und psychologischen Gründen in hohem Masse erwünscht. Da das Bundesgericht bei strafrechtlichen Nichtigkeitsbeschwerden jedoch an die Sachverhaltsfeststellungen der kantonalen Behörden gebunden ist und diese lediglich im Rahmen einer staatsrechtlichen Beschwerde auf Willkür prüfen kann, betrifft das Anliegen der Motionärin hauptsächlich die Zusammensetzung der kantonalen Gerichte; denn diesen obliegt vorab die Würdigung des häufig heiklen Sachverhaltes. Bei der Beratung des Opferhilfegesetzes hat sich der Nationalrat kürzlich mit diesem Fragenkomplex befasst. Auf Antrag seiner vorberatenden Petitions- und Gewährleistungskommission hat er am 21. Januar 1991 entschieden, dass in Gerichten, welche Sexualdelikte zu beurteilen haben, auf Antrag des Opfers mindestens eine Person des gleichen Geschlechts Einsitz haben muss. Dieser Beschluss ist noch vom Ständerat zu bestätigen. Obwohl in der nationalrätlichen Debatte darauf hingewiesen wurde, dass eine solche Regelung auf Bundesebene einen Eingriff in die kantonale Gerichtsbarkeit darstellen würde, ist der Erlass bundesrechtlicher Verfahrensvorschriften zulässig, wenn diese für die Durchsetzung von materiellem Bundesrecht erforderlich sind. Alles in allem erscheint es vorerst zweckmässig, die Beratungen des Opferhilfegesetzes und die begrüssenswerten Bestrebungen auf kantonaler Ebene zur Verwirklichung der Anliegen der Motionärin aufmerksam zu verfolgen. Im übrigen wird eine entsprechende Ergänzung des

Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB) im Rahmen der Revision des Allgemeinen Teils des StGB, des Jugendstrafrechts und des Dritten Buches eingehend geprüft. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat beantragt, die Motion in eine Postulat umzuwandeln. Ueberwiesen als Postulat - Transmis comme postulat #ST# 90.986 Motion Günter Elektrofahrzeuge. Förderung Electromobiles Wortlaut der Motion vom 14. Dezember 1990 Der Bundesrat wird beauftragt, Elektrofahrzeuge der Leichttestbauweise zu fördern und zu begünstigen, insbesondere: 1. durch Aenderung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Zulassung von Motorfahrzeugen in dem Sinne, dass die Elektrofahrzeuge genannter Art insbesondere mit Rekuperation leichter die Prüfung bestehen können; 2. durch Schaffung einer Versuchskategorie mit erleichterten Bedingungen, um die Erprobung neuartiger Fahrzeuge auf der Strasse zu ermöglichen; 3. durch Zulassung der Fahrausweise sämtlicher Kategorien zum Führen eines Elektrofahrzeuges der Leichttestbauweise. Texte de la motion du 14 décembre 1990 Le Conseil fédéral est chargé de favoriser les électromobiles ultralégers au moyen notamment des mesures suivantes: 1. modification des dispositions régissant l'homologation dans le but de faciliter en particulier l'admission à la circulation des véhicules de ce type qui recourent à des matériaux de récupération; 2. institution d'une catégorie de véhicules d'essai soumise à des conditions plus souples afin de permettre l'essai sur route de nouveaux types de véhicules; 3. autorisation de la conduite d'électromobiles ultralégers par les détenteurs de permis de conduire de toutes les catégories. Mitunterzeichner - Cosignataires: Biel, Dünki, Jaeger, Kühn, Maeder, Meier Samuel, Weder-Basel, Wiederkehr, Zwygart (9) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 17. April 1991 Rapport écrit du Conseil fédéral du 17 avril 1991 Der Bundesrat hat am 13. Februar 1989 und am 23. August 1989 beschlossen, Förderungsmassnahmen für Elektrofahrzeuge im Rahmen des zusätzlichen Massnahmenpaketes zur Erreichung der Ziele des Luftreinhalte-Konzeptes zu prüfen (Massnahme Z 13 des EWI-Berichtes zum Luftreinhalte-Konzept). Es geht dabei um:

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Motion Bär Richterinnen bei Sexualdelikten Motion Bär Délits sexuels. Tribunaux mixtes In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1991 Année Anno Band III Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 16 Séance Seduta Geschäftsnummer 90.935 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 21.06.1991 - 08:00 Date Data Seite 1330-1330 Page Pagina Ref. No 20 020 042 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.